

Kein Schimmel - gesundes Wohnklima – geringer Energieverbrauch

Wohnen will heutzutage gelernt sein !

Seit der Höhlenutzung bis zu den am Ende des letzten Jahrtausends erstellten Wohnbauten hat sich unser Wohnverhalten langsam und für jeden nachvollziehbar mit entwickelt. In den letzten paar Jahren allerdings, hat sich unser neu gebautes Wohnumfeld drastisch geändert. Durch die plötzlich einsetzende Erkenntnis, dass unsere Energievorräte nicht unendlich sind, wurden unsere Politiker hyperaktiv.

Jedem Kind wird nahegelegt, keine Plastiktüte über den Kopf zu ziehen. Doch genau das müssen wir nun per Gesetz mit unseren neu gebauten Wohnhäusern machen. Nur so können die gesteckten Energieeinsparungsziele erreicht werden.

Leider wurde von den politisch Verantwortlichen versäumt, den Nutzern dieser Neubauten und sanierten Altbauten, den richtigen Umgang mit diesem neuen Wohnumfeld beizubringen. Wenn in wenigen Jahren die von Schimmelpilzen verursachten Krankheiten überhand nehmen, dann ist es wieder niemand gewesen!

Nutzerverhalten wird immer wichtiger

Neben dem baulichen Zustand des Gebäudes hat vor allem das Verhalten der Nutzer immer mehr Einfluss auf den Energieverbrauch und das Raumklima. Kurz gesagt : „Je hochwertiger das Gebäude, umso intelligenter muss damit umgegangen werden!“

Was Sie beim täglichen Lüften und Heizen beachten sollten, um ein gesundes Raumklima und einen niedrigen Energieverbrauch zu erreichen, können Sie hier nachlesen.

Richtig Lüften

Die Kippeinrichtung von Fenstern ist die schlimmste Fehlerquelle! Der Nutzer hat eigentlich das gute Gefühl gelüftet zu haben. Der Feuchte Austausch funktioniert aber leider viel zu schlecht. Deshalb wird einfach länger gelüftet. Dies verursacht jedoch nur eine Auskühlung der Wandbereiche über dem Fenster. Wie an der Außenseite eines Glases mit einem kalten Getränk, kondensiert die feuchte Luft an den kalten Wandflächen. Dann braucht es nur eine einzige Schimmelspore und es geht los.

Deshalb kurzes, aber heftiges Stoß- oder besser noch Querlüften und die (gesamten) Innenwandflächen warm halten, ist das ganze Geheimnis. Detaillierter ausgeführt, hier die Regeln :

- Stoßlüften Sie Küche und Bad sofort nach dem Duschen, Baden, Essenkochen oder Wischen von Fußböden.
- Schlafräume (auch Kinderzimmer) unmittelbar nach dem Aufstehen durch komplett geöffnete Fenster lüften. Im Winter 5 bis 10 Minuten, im Sommer sind 20 bis 30 Minuten nötig!
- Über längere Zeit angekippte Fenster haben einen schlechten Lüftungsgrad und erhöhen den Energieverbrauch und Ihre Heizkosten drastisch.
- Wohnräume nach der Nase lüften, d. h. wenn die Luftqualität schlecht ist (»Es riecht muffig.« Allerdings ist dies leider nur beim Wiederbetreten des Raumes spürbar). Regelmäßiges, kurzes Stoßlüften stört selten die Nutzer.
- Für besonders effektiven Luftwechsel (z. B. beim morgendlichen Schlafzimmerlüften) sorgt Querlüften mit offenen Innentüren und geöffneten Fenstern an der gegenüberliegenden Seite.
- Wenn Sie in Bad oder Küche lüften, um hohe Feuchtigkeitswerte zu regulieren (z. B. nach Duschen, Kochen), sollten die Innentüren geschlossen bleiben.
- Ein nachts in Schlafzimmern angekipptes Fenster sollte, nach dem Stoßlüften, tagsüber geschlossen werden. Nur so kann sich die Wand darüber wieder aufheizen und Feuchtigkeit an die Luft abgeben. Solche Räume müssen bezüglich Temperatur und Luftfeuchtigkeit besonders überwacht werden.
- Die für das Nachströmen der Luft verwendeten Außenwand-Luftdurchlässe (z.B. in Speisekammern) dürfen nicht verdeckt werden und sollten eine jahreszeitliche Regelung (Tellerventil) ermöglichen. Diese Art der unkontrollierten Wohnraumbelüftung ist nach der neuesten **EnergieEinsparVerordnung** in beheizten Räumen nicht mehr erlaubt und sollte durch kontrollierte Wohnraumlüftung (Lüftungstechnik) oder „intelligentes Lüften“ ersetzt werden.
- Wenn z. B. nur im Bad/WC ein Abluftventilator vorhanden ist, muss die übrige Wohnung wie hier beschrieben gelüftet werden.
- Nutzen Sie die Möglichkeiten einer zeitgemäßen Lüftungstechnik.
- Bei modernen Lüftungstechnischen Anlagen können Sie die Lüftung über eine Zeitschaltuhr programmieren und an Ihre Lebensgewohnheiten anpassen. Auch kann über einen Wärmetauscher die Wärme der Fortluft an die Zuluft übergeben werden.
- Achten Sie bei jeder Lüftungsanlage auf regelmäßige Wartung und regelmäßigen Filterwechsel.

Richtig Heizen

Auch beim Heizen ist bewusstes Umgehen und Nutzen der Technik gefragt. Hat jeder Heizkörper einen Thermostat? Wird die Heizung abgesenkt, wenn niemand daheim ist oder alle schlafen? Läuft die Brauchwasser – Zirkulationspumpe nur dann, wenn auch heißes Wasser gebraucht wird?

- Die Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad bringt Ihnen rund 6 % Energieeinsparung. Heizen Sie deswegen bewusst und sparsam, aber heizen Sie nicht.
- Die Temperatur in (Schlaf-)Räumen sollte nicht unter 16°C sinken, da es sonst zu Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.
- Temperieren Sie auch die Räume, die kaum bzw. nicht genutzt werden.
- Versuchen Sie nicht, kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen zu heizen. Dadurch gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Feuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt und erleichtert das Wachstum von Schimmelpilz.
- Schließen Sie die Heizkörperventile immer bei geöffnetem Fenster.

Richtig Einrichten

- Verbauen Sie die Heizkörper nicht durch Verkleidungen oder Fensterbänke.
- Verdecken Sie die Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Gardinen.
- Bei Sanierungen lassen Sie die unsinnigen Heizkörpernischen ausdämmen und setzen die Heizkörper vor die Wand.

Stellen Sie Möbel nicht zu dicht an die Außenwand.

- Wenn in einer kühlen Außenecke ein Schrank steht, sinkt die Wandtemperatur umso stärker, je näher dieser an der Wand steht, da keine warme Luft dahinter kommt. Dadurch kann Kondensat entstehen.
- Nach Möglichkeit keine großen Schränke oder Betten mit geschlossenen Bettkästen in Außenecken platzieren.
- Den richtigen Standort haben Ihre Möbel bei einem Abstand von 5-10 cm zur Außenwand.
- Mit Lüftungsgittern bzw. Schlitzfenstern in Möbelsockeln und Wandleisten sorgen Sie für zusätzliche Hinterlüftung.

»Hinterlüften« Sie Vorhänge und Wandverkleidungen.

- Wenn Vorhänge einen Abstand von einer Handbreite zu Wand und Fußboden haben, kann die Luft frei zirkulieren.
- Belüftungsschlitze in der Wandverkleidung sorgen für die notwendige Hinterlüftung.

Zimmerpflanzen sind nicht nur positiv.

- Beobachten Sie das Umfeld von Gewächsen und sorgen Sie für besonders intensive Lüftung. Ist Kondensat an z.B. unteren Glaskanten der Fensterscheiben oder sogar schon schwarze Spuren sichtbar, dann sofort eingreifen.
- Besonders in kühlen Zimmern ist es besser solche Pflanzen aufzustellen, die wenig Gießwasser benötigen. Die kalte Luft nimmt die von den Pflanzen abgegebene Feuchtigkeit nur geringfügig auf und kritische Feuchte kann entstehen. Weniger ist in diesem Fall mehr!
- Achten Sie auf Schimmelbildung auf der Pflanzenerde und entfernen Sie diese sofort. Die Schimmelsporen können sich im ganzen Raum verteilen.

Was tun, wenn feuchte Stellen bzw. bereits Schimmel aufgetreten ist ?

- Alle hier genannten Regeln strikt einhalten! Zur Kontrolle unbedingt einen Hygrometer aufstellen. Luftfeuchtigkeit dauerhaft unter 60% halten.
- Schimmelspuren vorsichtig ggfls. mit einschlägigen Mitteln entfernen. Lappen bzw. besser robustes Küchentuch nach der Schimmelbehandlung sofort in Plastiktüte verschließen und entsorgen. Auf keinen Fall zu anderen Zwecken weiterverwenden. Eine Spore reicht aus und alles beginnt unter günstigen (feuchten) Verhältnissen von Neuem.
- Umfangreiche Schimmelschäden ggfls. vom Profi sanieren lassen.

Wenn gar nichts hilft

Sie haben alle Tipps zum richtigen Lüften und Heizen beachtet und Altschimmel fachgerecht entfernt. Trotzdem sind immer wieder neuer Schimmelpilzbefall oder Feuchteschäden sichtbar? Dies kann dann auf Baumängel hindeuten. Die Folgen eines undichten Daches, einer schadhafte Feuchtesperre oder einer ausgeprägten »Wärmebrücke« können Sie nicht »weglüften«. Kontaktieren Sie einen sachkundigen Architekten, der wird die Ursachen ergründen und die Schäden von geeigneten Handwerkern beseitigen lassen.